

Mütter und Kinder sind die Sieger

Bielefeld-Preis für „Verein für ein zeitgemäßes Leben“

VON KURT EHMKE

■ **Bielefeld.** Erst Kinder, dann ... letztlich wieder Kinder: Der Bielefeld-Preis, zum zweiten Mal von Radio Bielefeld und der Wohnungsbaugesellschaft BGW ausgelobt, geht erneut an ein Projekt, das Kindern hilft. Nach der „Löwengrube“, dem Kinderhaus des Bielefelder Tisches, siegt dieses Jahr der „Verein für ein zeitgemäßes Leben“, der seit 1993 unter anderem fremdsprachigen Müttern dabei hilft, die deutsche Sprache zu lernen – „und so den Müttern die Chance gibt, gute Eltern zu sein“, sagt Radio-Bielefeld-Chefredakteur Martin Knabenreich. Ein Preis, der was wert ist: 7.500 Euro und dazu noch eine Plakatkampagne im Wert von 2.500 Euro.

Unter der Rubrik „Zukunft durch Bildung“ waren zwölf Sieganwärter unter den 70 Bewerbern nominiert worden, eine elfköpfige Jury stadtbekannter Menschen entschied sich dann für den Verein, der von Nebahat Pohlreich gegründet worden ist. In Schulen bringen Lehrer den Müttern Deutsch bei, damit die Mütter sich besser integrieren, ihren Kindern sprachlich helfen und der Schule bessere Ansprechpartner sein können.

Schirmherr Oberbürgermeister Pit Clausen: „Ich bin begeistert, wie breit, wie bunt die Angebote in Bielefeld sind – wir sind angewiesen auf diese Kümmerer vor Ort.“ Auf den weiteren Plätzen landeten das Projekt EULE von Caritasverband und Ceciliengymnasium, in dem Schüler Senioren unterrichten (2.500 Euro) und der Kinder- und Jugendbereich des Internationalen Begegnungszentrums IBZ (1.000 Euro) – zudem hatte Radio Bielefeld einen Hörerpreis ausgelobt – hier konnte sich der neue Planetenweg der Realschule Jöllenbeck durchsetzen.



Freude: Nebahat Pohlreich, Martin Knabenreich (r., Radio), Norbert Müller (BGW). FOTO:FRANKE